

# Markt Ruhstorf setzt auf Elektro-Mobilität

Elektroroller für kurze Wege der Rathausmitarbeiter angeschafft – Hallhuber: „Kostengünstig und umweltfreundlich“

Von *Andreas Geroldinger*

**Ruhstorf.** Auf dem kurzen Dienstweg ist man in Ruhstorf jetzt elektrisch unterwegs. Die Marktgemeinde hat für ihre Rathausmitarbeiter einen Elektroroller gekauft, mit dem die kurzen Strecken zur Post oder zur Niederbayernhalle zurückgelegt werden sollen. Bislang hätten die Mitarbeiter dafür ihr Auto genutzt, sagte Bürgermeister Erich Hallhuber bei der Übergabe am Donnerstagvormittag. „Nun kann man kostengünstig und umweltfreundlich fahren.“

**Maximal 45 Kilometer pro Stunde schnell**

In Ruhstorf wird das neue Gefährt für Aufsehen sorgen: Der Roller ist nämlich nicht nur umweltfreundlich, sondern macht in seinem grünen Retro-Look auch optisch was her. Die Trockenbatterie beschleunigt das etwa 60 Kilogramm leichte Zweirad auf maximal 45 Kilometer pro Stunde. Je nach Gewicht des Fahrers wird die Reichweite bis zu 50 Kilometer betragen, ehe der Roller wieder an die Steckdose muss.



**Freuen sich über den neuen Elektroroller** (v.l.): Manfred Weber vom Ruhstorfer Bauamt, Bürgermeister Erich Hallhuber, Jürgen Marks, Messe-Direktor der „Ausblick '11“, und Gerhard Schuster, Vorsitzender des Wirtschaftsfördervereins. – Foto: Geroldinger

Bürgermeister Hallhuber war nach einer ersten Testfahrt sehr angetan. „Das ist zwar ein bisschen was anderes als meine schwere Maschine“, sagte der passionierter Motorradfahrer,

sei aber ganz angenehm zu händeln. „Im Prinzip fährt sich der wie ein Radl.“

Ruhstorf wolle in Sachen Elektromobilität eine Vorreiterrolle übernehmen, betonte Hall-

huber. „Wir sind auf dem Weg zum Energiezentrum.“ Neben der autarken Stromversorgung aller Haushalte durch die gemeindeeigenen Photovoltaikanlagen und dem neuen Elektro-

roller hat sich Ruhstorf auch für eine Ladesäule für Elektrofahrzeuge beworben.

Zudem gäbe es „ernsthafte Überlegungen“, in naher Zukunft ein Elektroauto als Dienstfahrzeug anzuschaffen, sobald dies von den technischen Voraussetzungen her sinnvoll sei. „Wir wollen die Bürger für dieses Thema sensibilisieren und neugierig machen auf die Technik.“

**Gefährt kostet 1780 Euro**

Einen Beitrag dazu soll auch die Messe „Ausblick '11“ leisten. Schwerpunktthema wird dort ab 1. April die Elektromobilität sein, erläuterten Organisator Jürgen Marks und der Vorsitzende des Wirtschaftsfördervereins, Gerhard Schuster.

Bestandteil der Messe wird auch der neue Roller sein. 1780 Euro hat die Gemeinde dafür gezahlt. Ob das Geld gut angelegt ist, wird sich zeigen: „Wir werden sehen, wie die Resonanz ist.“ Der Bürgermeister ist jedoch guter Dinge: „Alle im Haus sind gespannt, sogar die Damen wollen den Roller ausprobieren.“